

Wissenschafts-Meldungen zur September-Ausgabe von GEO:

NEUROBIOLOGIE / Kreative Vögel bleiben daheim

Hamburg, 22. August 2005 – Ob Vögel vor Einbruch des Winters in wärmere Regionen ziehen müssen, hängt offenbar von der Größe ihres Gehirns ab. Wie das Magazin GEO in seiner September-Ausgabe berichtet, hat ein Team um Daniel Sol von der Freien Universität Barcelona festgestellt, dass bei Sperlingsarten, die reihertreu überwintern, das so genannte Nidopallium wesentlich größer ist als bei ziehenden Vögeln. Diese Hirnregion ermöglicht ein besonders flexibles, kreatives Verhalten bei der Nahrungssuche, also auch das Entdecken alternativer Futterquellen. Dagegen ist das Zugverhalten intellektuell offenbar weniger anspruchsvoll: Einzig der für räumliche Orientierung wesentliche Hippocampus ist bei ziehenden Vögeln größer als bei den sesshaften Spezies.

Das aktuelle GEO ist ab dem 22. August im Zeitschriftenhandel erhältlich und kostet 5,80 Euro.

Unter www.geo.de/presse-download finden Sie das aktuelle Heftcover zum Download.

Belegexemplare erbeten.

Für Rückfragen:

Maike Pelikan
GEO Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
20444 Hamburg
Tel: 040/3703-2157, Fax: 040/3703-5683
E-Mail: pelikan.maike@geo.de
GEO im Internet: www.GEO.de